



## Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Prof. Dr. Ingo Hahn, Andreas Winhart, Gerd Mannes** und **Fraktion (AfD)**

### **Klarheit über Wasserverunreinigungen schaffen: Verursacherprinzip stringenter verfolgen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine unabhängige Studie zu Nitratreinträgen und anderweitigen Wasserverunreinigungen aus nichtlandwirtschaftlichen Quellen in Bayern in Auftrag zu geben.

#### **Begründung:**

Derzeit steht bei der Ausweisung roter und gelber Gebiete vor allem die bayerische Landwirtschaft im Fokus. Dennoch sind vielerorts auch nichtlandwirtschaftliche Einflussfaktoren für Wasserverunreinigungen im Freistaat verantwortlich. Dafür kommen etwa Ausflüsse aus Klärwerken, defekte Rohrleitungen, Chemieunfälle oder anderweitige anthropogene Einflüsse, aber auch spezifische Bodengegebenheiten infrage.

So besteht etwa der Boden in der Nürnberger Region beispielsweise hauptsächlich aus Sandstein, der aufgrund seiner rissigen, zerklüfteten Struktur nicht besonders geeignet ist, Wasser zu reinigen. Dasselbe Problem weisen Karst- oder Kluftgesteine auf, wie sie in großen Bereichen Unterfrankens vorkommen. Dabei läuft Regenwasser fast ungefiltert ins Grundwasser.

Aber auch durch Kiesabbau oder große Baugruben können schützende Bodenschichten abgetragen und so die natürliche Filterfunktion des Bodens beeinträchtigt werden. Die Folgen für unser Grundwasser sind dabei nicht zu vernachlässigen und müssen keineswegs ursächlich in der Landwirtschaft zu finden sein, die im Übrigen seit Jahren erfolgreich darum bemüht ist, ihre Nitratreinträge drastisch zu verringern.

Um hier eine differenziertere Sichtweise über die tatsächliche Verursachung von Wasserverunreinigungen zu bekommen, sollte eine umfangreiche Studie in Auftrag gegeben werden. Denn nur so kann auch dem Verursacherprinzip entsprechend Rechnung getragen werden und können die gesellschaftlichen Kosten zur Vermeidung von Wasserverunreinigungen fairer verteilt werden.